



Arthemis

seelenmagie

DEINE WEGBEGLEITUNG

Geschichten
für kleine Herzen
und große Seelen.



Gute-Nacht-
Geschichten
von Arthemis

Arthemis' Gute-Nacht-Geschichte

Der Blättertanz

Es war ein stiller Abend im Wald.

Der Mond stand über der alten Buche und malte silberne Flecken auf den Waldboden. Arthemis und Bergi saßen eingekuschelt in ihren Schlafanzügen auf ihrer kleinen Decke.

Arthemis beobachtete die Blätter, die langsam von den Bäumen fielen.

Eines landete direkt auf seinem Kopf.

„Huch!“

Er nahm es herunter und betrachtete es.

„Bergi... warum lassen die Bäume ihre Blätter eigentlich einfach los?“

Bergi lächelte.

„Weil sie wissen, dass etwas gehen darf, wenn seine Zeit gekommen ist.“

Arthemis schaute nach oben.

„Aber ist das nicht traurig?“

„Vielleicht ein bisschen.“

„Aber stell dir vor, der Baum würde jedes einzelne Blatt festhalten wollen.“

Arthemis grinste.

„Dann wäre er irgendwann völlig überladen.“

Bergi nickte.

„Genau.“

Er nahm ein Blatt in die Hand.

„Manches begleitet uns nur für eine bestimmte Zeit.“

„Eine Begegnung.“

„Ein Wunsch.“

„Eine alte Vorstellung.“

„Eine Beziehung.“

„Eine Erinnerung.“

„Oder etwas, das wir einmal gebraucht haben, aber heute nicht mehr brauchen.“

Arthemis wurde nachdenklich.

„Und trotzdem halten Menschleins oft daran fest.“

„Sehr oft.“, sagte Bergi.

„Warum?“

Bergi sah ihn liebevoll an.

„Weil Loslassen manchmal bedeutet, zu akzeptieren, dass etwas nicht mehr so sein wird, wie wir es uns gewünscht haben.“

Arthemis wurde still.

 Das Blatt, das nicht fallen wollte

Plötzlich entdeckte Arthemis ein einzelnes Blatt, das noch ganz oben am Baum hing.

Der Wind rüttelte daran.

Das Blatt hielt sich fest.

„Das sieht aber ziemlich entschlossen aus.“, sagte Arthemis.

Bergi lächelte.

„Vielleicht hat es Angst.“

„Wovor?“

„Vor dem Fallen.“

Arthemis schaute nach oben.

„Aber was passiert denn, wenn es loslässt?“

Bergi zeigte auf den Boden.

Dort lagen bereits unzählige Blätter.

Einige waren braun geworden.

Andere golden.

Und zwischen ihnen wuchs neues, grünes Moos.

„Es fällt.“

„Es wird Teil der Erde.“

„Und irgendwann entsteht daraus wieder neues Leben.“

Arthemis sah das Blatt lange an.

Dann verstand er.

„Loslassen bedeutet also nicht unbedingt, dass etwas einfach verschwindet.“

Bergi nickte.

„Nein.“

„Manchmal verwandelt es sich.“

🌙 Artemis flüstert dir zum Einschlafen...

Arthemis rückt ein kleines Stück näher zu dir und hält das goldene Blatt in seinen Händen.

„Duuu... Menschlein.“

Vielleicht gibt es auch etwas in deinem Leben, das du schon viel zu lange festhältst.

Vielleicht eine alte Enttäuschung.

Eine Person.

Eine Hoffnung.

Einen Streit.

Eine Schuld.

Eine Vorstellung davon, wie etwas hätte sein sollen.

Und vielleicht merkst du tief in dir schon lange:

Es darf gehen.

Aber dein Herz sagt:

„Ich kann noch nicht.“

Dann sei bitte sanft mit dir.

Du musst nicht alles heute loslassen.

Manchmal beginnt Loslassen mit einem einzigen Satz:

„Ich akzeptiere, dass es anders gekommen ist, als ich gehofft habe.“

Und vielleicht darf danach noch ein Satz folgen:

„Und trotzdem darf mein Leben weitergehen.“

Bergi legt seine Hand sanft auf dein Herz.

„Loslassen bedeutet nicht, dass es dir egal war.“

„Es bedeutet, dass du dich selbst nicht länger an etwas festbindest, das dich daran hindert, weiterzugehen.“

Arthemis lächelt.

„Du darfst das Blatt fallen lassen, Menschlein.“

„Nicht weil es wertlos war...“

„...sondern weil seine Zeit gekommen sein könnte.“

 Ein kleiner Brief von Arthemis

Liebes Menschlein,

manchmal halten wir an Dingen fest, weil wir Angst haben, ohne sie nicht mehr zu wissen, wer wir sind.

Doch du bist nicht deine Vergangenheit.

Du bist nicht das, was dir genommen wurde.

Du bist nicht der Mensch, der dich verlassen hat.

Du bist nicht der Fehler, den du gemacht hast.

Und du bist auch nicht die Geschichte, die du längst abgeschlossen glaubst und trotzdem immer wieder im Kopf erzählst.

Du bist der Mensch, der heute hier ist.

Und vielleicht wartet vor dir bereits etwas Neues.

Aber deine Hände sind noch voll mit dem Alten.

Darum darfst du heute Abend ganz vorsichtig fragen:

„Was darf ich loslassen, damit wieder Platz für mich entsteht?“

Du musst keine Antwort erzwingen.

Vielleicht kommt sie ganz von allein.

Und wenn du weinen musst, dann weine.

Wenn du traurig bist, sei traurig.

Wenn du noch nicht bereit bist, dann gib dir Zeit.

Loslassen ist kein Schalter.

Es ist ein Weg.

Und manchmal bedeutet Heilung nicht, dass du dich irgendwann nicht mehr Erinnerst.

Sondern dass du dich Erinnerst, ohne wieder daran festzuhalten.

Von ganzem Koboldherzen,

dein Arthemis 🌙✨

🌟 Gute Nacht, Menschlein

Schließe nun langsam deine Augen.

Atme tief ein ...

... und ganz ruhig wieder aus.

Stell dir vor, du hältst ein goldenes Blatt in deiner Hand.

Auf diesem Blatt steht etwas, das du nicht länger tragen möchtest.

Vielleicht ein Name.

Eine Angst.

Eine alte Geschichte.

Oder einfach nur:

„Ich hätte so gern gehabt, dass es anders gekommen wäre.“

Und dann stell dir vor, wie du das Blatt ganz langsam öffnest.

Der Wind nimmt es mit.

Nicht weil deine Geschichte bedeutungslos war.

Sondern weil du weiterleben darfst.

Vielleicht wartet hinter dem Loslassen nicht die Leere.

Vielleicht wartet dort Platz.

Platz für Ruhe.

Für neue Erfahrungen.

Für neue Menschen.

Für neue Träume.

Und vor allem:

Platz für dich.

🌙 Schlaf gut, Menschlein.

Und wenn heute Nacht ein altes Blatt in deinen Gedanken auftaucht, dann musst du es nicht festhalten.

Lass es tanzen.

Lass es gehen.

🍂 Manchmal beginnt etwas Neues genau dort, wo wir endlich aufhören, etwas Altes festzuhalten.

Dein Arthemis ❤️